

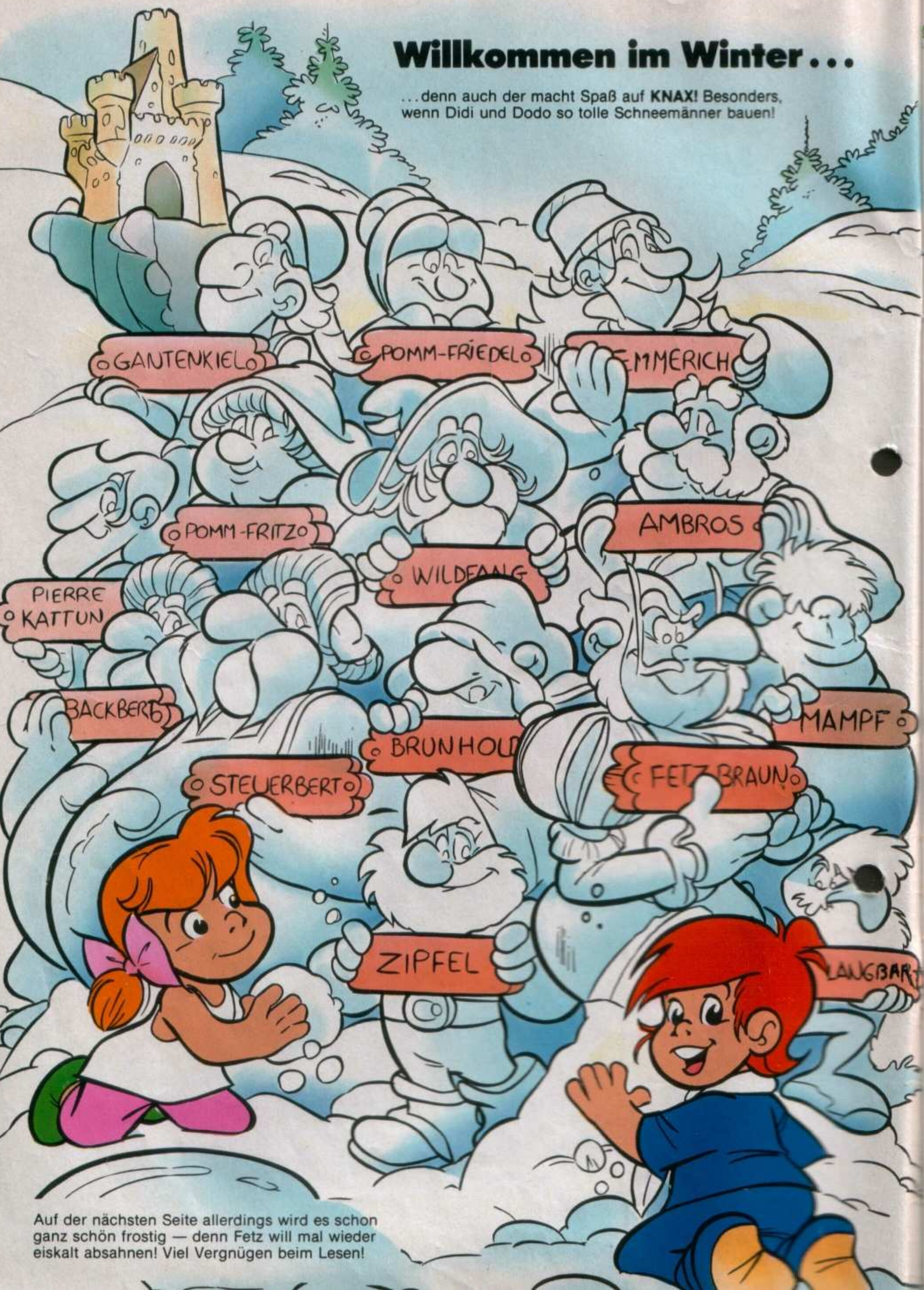
KNAX



6 / 1982

Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden

Glatteis auf Knax



Willkommen im Winter . . .

. . . denn auch der macht Spaß auf **KNAX!** Besonders, wenn Didi und Dodo so tolle Schneemänner bauen!

Auf der nächsten Seite allerdings wird es schon ganz schön frostig — denn Fetz will mal wieder eiskalt absahnen! Viel Vergnügen beim Lesen!

Eisige Zeiten auf Knax

Die Temperaturen sinken, der Schnee fällt ... es ist tiefer Winter auf Knax ...









Herausgeber und Verlag: Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Postfach 800330, 7000 Stuttgart 80 ● Artwork und Text: COMICON, Verlag GmbH, Mangfallstraße 16, 8014 Neubiberg ● Wirtschaftlicher Teil: Werner Lachenmaier ● Druck: Belser-Druck, Stuttgart ● Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben















Und so setzt Fetz seinen Plan in die Tat um...




Wir werden Knax vereisen und dann in aller Ruhe holen, was uns gefällt!
Genial!


Und nachts macht man sich auf...


Chrrr... püüüh...
Leise, damit Siebenschläfer Schlapf nicht aufwacht!


Eigentlich war ja alles meine Idee...
Klar, du bist unser Größter!


Immer feste, Leute! Es muß alles glitscheglatt werden!
Und dann fallen die Knaxianer auf die Nase, höhö!


Ich glaube, jetzt ist es genug!


Ich kann nicht bremseeeen!


Ooooh...
Zieht jetzt die Nagelschuhe an!


Mensch, das ist ja super!
Damit läuft man ganz famos!


EMMERICH KAUFMANN
Vorwärts! Zuerst nehmen wir uns Emmerich vor!
Mir läuft schon das Wasser im Mund zusammen!


Das ist ein Leben! Hoffentlich bleibt es noch lange Winter!


Was wir nicht aufessen, nehmen wir mit!


Was? Die trauen sich einfach in die Stadt?


Na wartet! Euch kriege ich!


Huch!
SCHHHH


BOING
AUUU!


HA HA HA HA HA


HA HA HA HA
Was ist denn das für ein Lärm mitten in der Nacht?


Da draußen ist ja die Hölle los!


Und so stürzt man ins Freie...
AAAAH! Glatteis!


Kannst du nicht aufpassen?!
Nein, du?
BOING


Mein armer Kopf!


Komisch... ich sehe niemanden...


BUWUUH
Was ist denn das?









Inzwischen ist auf dem Marktplatz das Chaos ausgebrochen. Die standfesten Fetzensteiner machen mit den hilflosen Knaxianern, was sie wollen…

Treten Sie näher, Herrschaften! Machen Sie alle mit bei Fetz Brauns lustigem Eistheater, hehe!

NERO

So glatt ist es noch nie gegangen, was, Schankwart?

Hilfeee!


Auweia, diesmal sieht die Lage ernst aus!
Ich mag gar nicht hinsehen!


Tut doch was! Die rauben alles aus!
Was willst du machen? Wir fallen dauernd auf die Nase!


Komm, wir schleichen uns von hinten an!
Was willst du tun?


Ich komme mir vor wie im Schlaraffenland!


Das reicht, Fetz! Hier kommt ihr nicht mehr raus!


Aus dem Weg! Verrutsch dich!


HA
HA
HA
Nicht schon wiiiieeder!
SPLOTSCH


HA HA HO HO
Paß auf! Wir werden... psst... psst...
KÄSE
Gute Idee!


Leise! Und mach schnell!
Ja! Ja!


Alles klar?
Klar!


FSSSSSSSS!!
Feuer frei!
SPRUDEL
SAFT


FSSSSSSSS
? ?


SPLASCH!
Damit habt ihr nicht gerech-net, was?
Wir spülen euch aus der Stadt raus!
Was soll das?
Nur zu, die Erfrischung kommt gerade recht!


He, das ist ja Limonade!
Ich hab' Fruchtsaft! Hmm!


SLURP!!
?
FSSS...


So, jetzt ist es aber genug!


Attacke!
Schnappt sie euch!


Ich lass' mich doch nicht von dem Bengel naßspritzen!
MILCH
SPRUDEL
I-ich hab' Angst!
SAFT
Schnell, über die Theke!


Ui, das war knapp!
BOING


Wir müssen nach draußen!
Ich rutsche!
ZIIIUUUZIP!!


SPLOTCH!
Egal! Wir brauchen ein Versteck!


Gerade noch geschafft! Jetzt kommt's drauf an...
Klappt unser Plan?

M-mir wird auf einmal so steif...
D-das sind die nassen Sachen...
KRACK... KRECK KRACK KRECK... KRACK...
Ehe man sich's versieht, sind die mit Limonade getränkten Gewänder steifgefroren...
So, ihr Halunken! Jetzt seid ihr dran!
N-nicht! Ich friere so!
Da haben wir euch ganz schön auf Eis gelegt, was?
Bringt sie in die Schmiede zum Auftauen!
Und dann dürfen die trockenen Fetzensteiner Schnee schaufeln.
Paß doch auf!
Und dabei hat alles so glatt angefangen...
Pah!
Jetzt können die Fetzensteiner ihre Nagelschuhe doch noch nützlich zum Einsatz bringen, hihi!
Ende

Fetz fliegt gefährlich

Es klappt! Es klappt!

Typisch! Brunhold verplempert seine Zeit mit Kindereien!










Einen Drachen, mit dem man auch was anfangen kann...


Also, das ist der Konstruktionsplan! Ihr helft alle mit!


Es wird gesägt und gehämmert...
TOCK
TOCK


Aaah! Behämmerter Hammer, behämmerter!


Also Fetz, der Drachen ist wirklich gut gelungen!
Damit kann man prima spielen!


Pah, spielen! Ich will damit nach Knax fliegen!


Und Fetz macht einen Probeflug...
Wenn ich aufgestiegen bin, haltet ihr mich fest!
Klar, Chef, das machen wir!


ATTACKEE!


Gleich wird's ernst!


Ich fliege!


Mut hat er, das muß man ihm lassen!




Lauft Richtung Knax! Aber schnell!


Der zieht so... Ich kann kaum halten...
Ja nicht loslassen!


Huch!
KRACK!


Die Schnur ist gerissen!


AAAH!


Ob Fetz das überlebt?


Auwei, jetzt gibt's Ärger...
WOCK


GRRRR...


Was habt ihr da für einen lächerlichen Bindfaden genommen?!
Fetz, wir können doch nichts dafür!
Wir bauen auch gleich einen neuen Drachen!


Und bald...
Jetzt fliege ich nach Knax. Daß ihr mir unter keinen Umständen den Draht loslaßt...


?
...sonst werde ich wirklich böse!


Diesmal kann nichts schiefgehen, ich hänge ja an einem starkem Draht...


Auf nach Knax!


Nanu, da weht auf einmal ein kühles Lüftchen...


Brunhold! Hilf mir!
?


Wir heben ab!


Plötzlich zuckt der erste Blitz — ausgerechnet in den Draht...
ZISCHHH
AAAAAH!
Auuuu!
BOOMM




Laß mich nicht fallen!!


Wo fliege ich denn hin?

SWOOM

Uiuiuiiii!!!

Und bei Emmerich...
Sieht ja toll aus, dein Kamin!
Ja, und er rußt überhaupt nicht!

WROUM
!?

Öchött, öchött...

So, er rußt also überhaupt nicht, was?!

Hilfee!

SPLOSCH!

Mach sofort, daß du aus meinem Waschtrog rauskommst!











Holt mich sofort hier herunter!

KSCHH

Solange es blitzt, ist das leider zu gefährlich!

Nach solch einem Flug ist es ein Glück, wenn man zu Hause landet . . .

. . . egal wie!

VROOOMM

Ende

Gesundheit!













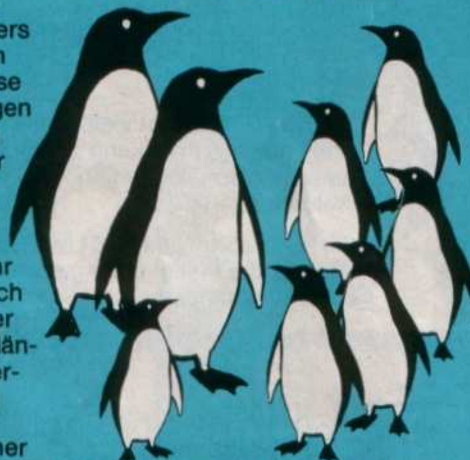
Ende

DER WETTLAUF INS EIS

Ein richtiges „Wettrutschen" haben die Fetzensteiner auf Knax veranstaltet. So lustig war es früher nicht, als die Menschen sich mit den Naturgewalten Eis, Schnee und Kälte auseinandersetzen mußten. Da gab es dramatische Abenteuer – besonders bei der Erforschung der beiden Pole: Südpol und Nordpol. Diese kältesten Gebiete der Erde zogen viele Menschen an. Den Drang nach Entdeckung unbekannter Gebiete und nach Abenteuer mußten einige sogar mit dem Leben bezahlen.
Am spannendsten war das Jahr 1911. Zwei Männer befanden sich auf dem Wettlauf. Der Norweger Roald Amundsen und der Engländer Robert F. Scott waren unterwegs, um als erste Menschen den Südpol zu erreichen. Amundsen war es 5 Jahre vorher gelungen, den Nordpol zu erreichen, der unter dem eisbedeckten Nordmeer liegt.
Scott hatte mit dem berühmten Schiff „Discovery" (deutsch: Entdeckung) um 1900 schon an einer Südpol-Expedition teilgenommen. Wer von den beiden wird es als erster schaffen?
Sie näherten sich von verschiedenen Seiten dem Pol und jeder wollte unbedingt der erste sein. Auf der ganzen Welt waren die Menschen gespannt auf Meldungen. Diese ließen allerdings wochenlang auf sich warten, weil es Rundfunk und Fernsehen noch nicht gab.

Gefährliche Gebirge aus Fels und Eis

Eine Polexpedition war damals viel gefährlicher, als sie es heute wäre. Amundsen und Scott hatten noch nicht die technische Ausrüstung heutiger Forscher, die mit Motorschlitten, Raupenschleppern und Hubschraubern weite Strecken in kurzer Zeit überwinden können. Das Südpolgebiet – die Antarktis – ist dreimal so groß wie Europa!



Größte Gefahren lauern schon bei der Anfahrt mit dem Schiff. Zunächst drohen einzelne schwimmende Eisberge das Schiff zu rammen, und nach und nach wird das Treibeis immer dichter und die freien Wasserwege immer enger. Schließlich kommt man nur noch mit Hundeschlitten und zu Fuß voran. Die Küste des Festlandes ist gar nicht zu erkennen, weil die Eismassen und Gletscher sie völlig zudecken. Die Antarktis besteht aus zwei Gebirgen übereinander: einem unteren aus Fels und einem darüberliegenden aus ewigem Eis, das bis zu 3000 m dick ist und bis in 4700 m Höhe reicht.

Es war also ein steiler und beschwerlicher Weg, den Amundsen und Scott vor sich hatten. Und das bei Temperaturen, die selbst im „Sommer" nicht über 0 Grad klettern und im Winter manchmal bis auf minus 70 Grad absinken. Menschen trifft man dort keine, nur Robben, Pinguine und Vögel. Und doch wäre es fast zu einer sensationellen Begegnung am Südpol gekommen! Nur 4 Wochen nach Amundsen, der am 14. Dezember 1911 am südlichsten Punkt der Erde steht, trifft Scott, der große Verlierer des Wettlaufs, am Pol ein. Wie groß seine Enttäuschung gewesen sein muß, als er entdeckte, daß schon ein anderer da war, kann man sich vorstellen. Auf dem Rückweg geriet er in den arktischen Winter und starb in einem furchtbaren Schneesturm.

Flugziel: Pol

Bereits vor diesen Expeditionen gab es Versuche, auf dem Luftweg die Polgebiete zu erreichen und zu überqueren. 1897 startete der Schwede Andreé von Spitzbergen mit einem Ballon zu einem Flug Richtung Nordpol! Er kehrte nicht zurück und blieb vermißt. Auch mit einem Luftschiff wollte man Forschungsflüge zum Nordpol unternehmen. Der amerikanische Flieger Richard Byrd überflog als erster den Nordpol (1926) und den Südpol (1929) mit einem Flugzeug. Die erste Landung am Pol war ein besonderes Wagnis, da niemand wußte, ob ein Flugzeug auf dem Eis wieder starten könnte.
Der Engländer Hubert Wilkins war der erste, der dieses Risiko auf sich nahm: es glückte.
Heutzutage überfliegen täglich Hunderte Menschen den Nordpol in großen Linienflugzeugen auf der kürzesten Strecke zwischen Europa und dem Westen der USA. Auf beiden Polen sind ständige Forschungsstationen eingerichtet, in denen Wissenschaftler Wetterbeobachtungen und Messungen vornehmen.